

Kemondo, 19.12.2013

Liebe Daheimgebliebenen,

man möchte es kaum glauben, aber sogar hier in Tansania lassen sich die zarten Glockenklänge von „Jingle Bells“ im Advent in den Straßen der Stadt vernehmen. Okay, eigentlich ist es eher eine billige Nachmade, die an die Tonqualität eines Kinderklaviers erinnert, aber der Wille zählt ja bekanntlich. Auch in einigen Geschäften wird die Weihnachtsdeko ausgepackt. „Deko“ ist hierbei ein Euphemismus, man könnte jedes Mal einen epileptischen Anfall bekommen, wenn man den bunten Lichtern und dem Lametta-Glitzer gegenüber steht. Aber trotzdem freue ich mich immer, wenn mich etwas auch nur Ansatzweise an zu Hause erinnert. (Und mal ganz ehrlich, unsere Schaufensterdeko ist auch nicht immer das Gelbe vom Ei.)

Im Gegensatz zu vielen Anderen werde ich in der Weihnachtszeit abnehmen. Wie vielen bereits klagend berichtet, habe ich die letzten 3 Monate aufgrund der Vorliebe für Öl unserer Köchinnen (Ja, Reis kann man auch mit Öl machen...) nette 7kg zugenommen. Die Motivation, regelmäßig Sport zu treiben, ist bei der Hitze schnell verdunstet und an eine Ernährungsumstellung war nicht zu denken... bis jetzt! Seit Anfang Dezember haben wir eine brasilianische Ordensschwester zu Gast, die unsere Köchinnen beim kochen unterstützt und ihnen etwas von gesunder Ernährung beibringen soll. Seitdem werden die Gemüsebeilagen ohne Geschmacksverstärker und der Reis in Wasser zubereitet. Ist das nicht Herrlich?

Aber nun zurück zu dem, worum's im Dezember eigentlich geht: Advent und Ferien!

St. Nikolaus und der letzte Schultag sind heuer auf einen Tag gefallen, weswegen wir Freitag auf die Schuljahresabschlussfeier gegangen sind und die Nikolausfeier auf den Samstag verschoben haben.

Für die Abschlussfeier wurden von unseren Kindern im voraus Lieder eingeübt, die dann bei der Feier vorgeführt werden sollten. Wir kannten sie aber eh schon auswendig, weil sie Tag ein Tag aus im Nikolaushaus von irgendjemandem gesungen wurden.

Da es vor der Feier eine Elternversammlung mit Zeugnissen gab, wurden auch gleich die besten jeder Klasse geehrt. Unsere Anajoyce, die letztes Jahr sitzen geblieben ist, war dieses Jahr Klassenbeste und bekam ein Geschenk von der Schule. Da merkt man mal wieder, dass Schulnoten nichts über die Intelligenz eines Kindes aussagen.

Am nächsten Tag war dann, wie gesagt, die Nikolausfeier bei uns im Haus. Zu Ehren unseres Namenspatrons wurde ein Gottesdienst im Wohnzimmer gehalten und die Gäste anschließend auf eine Soda und selbstgemachte Weihnachtsplätzchen eingeladen. (Danke an dieser Stelle an Kathi und Kati, die sich mit Aisha und Anita so viel Mühe gegeben haben.)

Ansonsten ist bei uns die Adventszeit wirklich eine friedliche Zeit. 12 unserer 18 Kinder sind momentan auf „Heimatururlaub“. Sie besuchen ihre Familien (bzw. das, was davon noch übrig und auffindbar ist) um so den Kontakt zu halten. Einige unserer Vollwaisen haben das Glück, zu Freunden oder Nachbarn gehen zu dürfen. Die verbleibenden Kinder sind allerdings immernoch laut genug – Maria sorgt dafür, dass man immer weiß, wo die Kinder gerade spielen. (Auch wenn man es eigentlich gar nicht wissen will.)

Das absolute Highlight der letzten Zeit war jedoch Steffis Rückkehr aus Deutschland. Sie hat ja auch (wie berichtet) einen Monat Heimatururlaub gemacht und kam am 30.11. wohlbehalten im Nikolaushaus an. Im Gepäck hatte sie Pakete von zuhause, die bei einem Vor-Heiligabend mit Freudentränen in den Augen geöffnet wurden. Die Süßigkeiten sind aber leider schon weg. Der Plan, sie auf die verbleibenden 3 Monate aufzuteilen ging irgendwie nicht auf...

Über die Adventskalender können wir uns aber noch jeden Tag freuen. (Danke an Tante Caro und Oma!) Mamas Plätzchen hab ich natürlich auch sehr genossen.

Für den Moment fällt mir nicht mehr ein.

Ich wünsche euch friedliche Weihnachten, ganz viel Schnee und einen Feuerlöscher, falls der Christbaum anfängt zu brennen.

Viele liebe Grüße aus dem heißen Tansania,

Eure Annika